

# Sich trotz Krankheit nicht verstecken

**WELT-PARKINSON-TAG** Der Leiter der Selbsthilfegruppe über die Erkrankung und wie man damit umgeht

VON KEA ULFERS

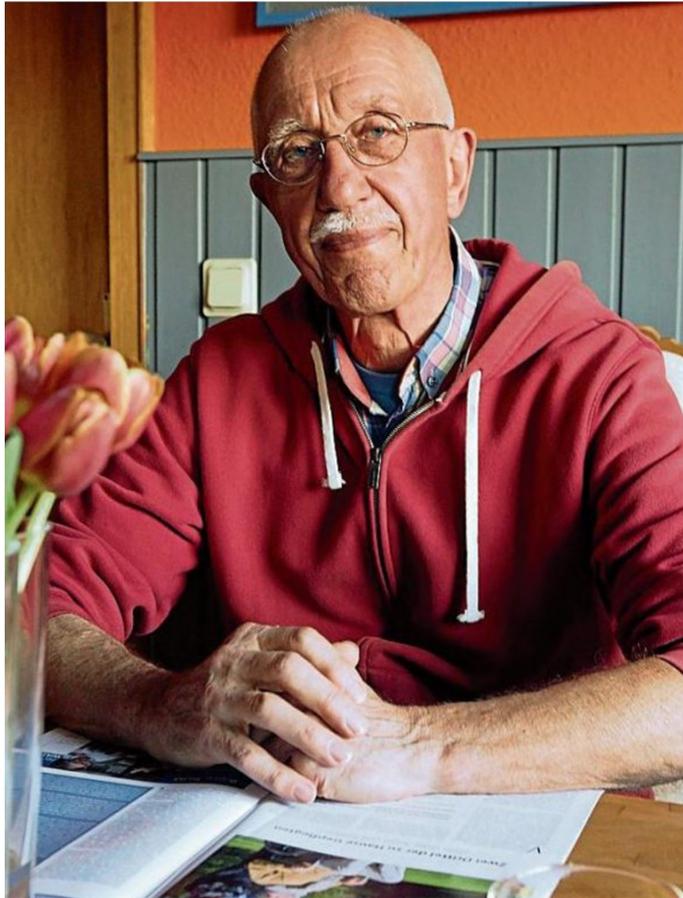
**WILHELMSHAVEN** – Es begann mit einer leiseren Stimme, langsameren Bewegungen und dem Gefühl, dass etwas nicht stimmte. So beschreibt Erich Schoone die Anfänge der Parkinson-Erkrankung seiner mittlerweile verstorbenen Frau. Er leitet die Selbsthilfegruppe Parkinson in Wilhelmshaven und will anlässlich des Weltparkinson-Tages auf die Krankheit aufmerksam machen.

## Parkinson-Diagnose ist schwierig

„Viele Menschen denken, dass man Parkinson nur anhand von zitternden Bewegungen erkennt“, erzählt Schoone. So aber sei es eben nicht.

„Menschen, die an Parkinson leiden, sind extrem langsam und vorsichtig in ihren Bewegungen. Während gesunde Menschen sich in einer Bewegung umdrehen, tun Parkinson-Erkrankte das in ganz kleinen und langsamen Schritten.“

Vor zwei Jahren war seine Frau an Parkinson erkrankt. Bis zu dieser Diagnose hatte es allerdings eine Weile gedauert. „Lange Zeit haben wir angenommen, dass es etwas mit ihrer Schilddrüse und den Tabletten zu tun hatte.“ Hatte es nicht.



Sich nicht zu verstecken, das rät Erich Schoone allen, die mit der Krankheit Parkinson zutun haben. BILD: BJÖRN LÜBBE

## Chronische Erkrankung

Parkinson zählt zu den häufigsten Erkrankungen des Nervensystems. Diese chronische Erkrankung der Nervenzellen ist für die Kontrolle und Bewegung zuständig. Daher hat die Krankheit häufig Auswirkungen

auf die Bewegung und Koordination. So war es auch bei Erich Schoones Ehefrau.

„Die Krankheit hat ihr die Energie geraubt, der Körper wurde immer schwächer.“ Irgendwann habe sie das Bett nicht mehr verlassen können. Ihren 80. Geburtstag konnte

sie noch im Kreise ihrer Familie feiern. Doch nur kurz darauf verstarb sie.

Mit der Krankheit offen umzugehen, findet Erich Schoone wichtig. Nur so könnten andere Menschen den Betroffenen helfen. „Sich zu verstecken, davon halte ich nichts – das hat meine Frau auch nie getan.“

## Gemeinschaft zählt

Im vergangenen Jahr übernahm er die Leitung der Selbsthilfegruppe von Werner Hoffmann, der diese Funktion aufgrund seiner eigenen, fortschreitenden Parkinson-Erkrankung aufgeben musste. Bei der Arbeit bekommt Erich Schon Unterstützung von Barbara Bleischwitz und Edelmuth Voskamp.

Der Austausch mit anderen Erkrankten sei für viele enorm wichtig. Bis zu 25 Personen kommen bei den monatlichen Treffen im Gorch-Fock-Haus zusammen. Dabei ist längst nicht jeder selbst an Parkinson erkrankt.

„Einige sind als Partner betroffen und holen sich Informationen über unsere Gruppe.“ Verhinderung von Stürzen oder Gewichtsverlagerung sind nur einige Themen, die in der Selbsthilfegruppe besprochen werden. „Es geht natürlich vor allem um den Austausch und die Gemeinschaft.“

## WELTPARKINSON-TAG

**Seit 1997** findet der Welt-Parkinson-Tag immer am 11. April statt. Das Datum ist der Geburtstag des britischen Arztes James Parkinson, der 1817 in einer Studie erstmals Symptome dieser Krankheit exakt beschrieben hat. In Deutschland sind etwa 400 000 Menschen von der chronischen und unheilbaren Krankheit, bei der nach und nach Hirnzellen in bestimmten Arealen absterben, betroffen. Unter ihnen Prominente wie Schauspieler Ottfried Fischer (68) und Moderator Frank Elstner (79).

## SELBSTHILFEGRUPPE

**Die Parkinson-Selbsthilfegruppe** trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat im Gorch-Fock-Haus, Viktoriastraße 15, um 15 Uhr. Anmeldungen bei Erich Schoone unter ☎ 04421/50 18 20 .



Mehr Informationen unter:

[www.wilhelmshaven.parkinson-vereinigung.de/start.html](http://www.wilhelmshaven.parkinson-vereinigung.de/start.html)